

Ausgabe vom 06.12.2011

## **AKTUELLES** aus Reichenbach im Odenwald

### **Spende der Volksbank für Reichenbacher Vereine**

Großzügig zeigte sich am Montag die Volksbank gegenüber zwei Reichenbacher Vereinen. Bei der Einweihung ihrer modernisierten Räume an der Nibelungenstraße überreichte Regionalmarktleiter Michael Schweitzer der Landeskirchlichen Gemeinschaft sowie dem örtlichen Verschönerungsverein Schecks über jeweils 500 Euro.



*Regionalmarktleiter Michael Schweitzer überreichte die großzügigen Spenden der Volksbank*

Für die Landeskirche nahm Siegfried Reimund die Spende entgegen. Der Betrag finde in der Jugendarbeit Verwendung. Zur Teilfinanzierung des Bildbandes „Tausend Jahre Reichenbach“ will der Verschönerungsverein die stolze Summe verwenden, so Vorsitzender Heinz Eichhorn. (Text: he, Foto: Manske)

### **Modernisierte Filiale „rundum gelungen“**

Als „rundum gelungen“ bezeichnete Vorstand Ludwig Clauß die modernisierten Räume der Volksbank in Reichenbach. Bei der offiziellen Einweihungsfeier am Montag stellte Clauß die neue Bank vor, die „heller, großzügiger, praktischer, moderner und kundenfreundlicher“ geworden sei.

Nach knapp zweimonatiger Umbauzeit könne jetzt „das erfolgreiche Geschäftskonzept in Lautertal fortgesetzt werden“. Die Volksbank Darmstadt – Kreis Bergstraße unterhält in Gadernheim und Reichenbach Filialen. In Reichenbach würden 1.700 Kunden betreut, das Kreditvolumen betrage zehn Millionen und die Kundeneinlagen 21 Millionen Euro, so Ludwig Clauß.



*Vorstand Ludwig Clauß im Kreise seiner Mitarbeiterinnen*

Ortsvorsteher Heinz Eichhorn begrüßte die Aktivitäten der Volksbank in Reichenbach als „sinnvolle Investition an einem guten Standort“. Er freute sich, dass auch diese Baumaßnahme wie so viele andere noch rechtzeitig vor dem großen Jubiläum Reichenbachs fertig geworden sei und wünschte der Volksbank „gute Geschäfte“.

Eichhorn nutzte die Gelegenheit, um auf die auch durch die Volksbank „beneidenswerte Infrastruktur“ der Landgemeinde Reichenbach hinzuweisen. Hier gäbe es Ärzte, Zahnarzt, Diakoniestation, Apotheke, Banken, Post-Filiale, Gemeindeverwaltung, zahlreiche Einzelhandelsgeschäfte, einen Discounter, Märkte in unmittelbarer Nachbarschaft, Gewerbe- und Handwerksbetriebe, Dorfgasthäuser, neue Baugebiete, Kindergarten, Kinderspielplätze, Rundwanderwege, Sportanlagen, Grundschule, Kirchen und Friedhof.



*Die Vorstandsmitglieder der Volksbank waren zur Eröffnung der modernisierten Bankräume gekommen*



Auch mit den Aktivitäten eines privaten Investors entstände „Reichenbach-Mitte“ neu. Von der „Trautmanns-Hofreite“ über einige Nachbargrundstücke bis hin zur ehemaligen Jugendherberge und zur Bundesstraße sei die Neubebauung geplant. Hier wäre „betreutes Wohnen“ möglich, würde die Diakonie einziehen, sei ein Cafe sowie zahlreiche weitere Wohnräume geplant.

Zwischen Beedenkirchener Straße und Nibelungenstraße entstände eine Kombination von Parkflächen und Grünanlagen. Zusammen mit der guten Infrastruktur biete sich „Reichenbach-Mitte“ als ideale Wohngegend an. Auch vor diesen Hintergründen mache das „erfreuliche Engagement“ der Volksbank in Reichenbach Sinn. (Text und Fotos: he)

## UNO-Club vom Hohenstein feiert 25-jähriges Bestehen

Seit 25 Jahren pflegen die Ehepaare Dekker, Koepff, Lechner und Meyer, alle ursprünglich wohnhaft in der Hohensteiner Straße, Kontakte beim bekannten Kartenspiel UNO. Das eingespielte Geld wird traditionell zum Jahresende mit einem gemeinsamen Ausflug und stilvollem „Dinner“ verausgabt. Diesmal ging es zum Weihnachtsmarkt nach Mainz mit anschließender Einkehr. Das Bild zeigt die Gruppe in fröhlicher Runde im Restaurant „Zur Kanzel“ hinter dem Dom in der Altstadt von Mainz. Zum runden Jubiläum wird es bald einen weiteren besonderen Event geben.

Vier der acht Kartenspieler gehören auch dem Verschönerungsverein Reichenbach an, darunter mit Doris und Walter Koepff sogar zwei Gründungsmitglieder und Helmut Lechner, der das Gründungsdatum nur knapp verpasst hatte. Alle vier VVR-Mitglieder haben sich über Jahrzehnte in vielerlei Hinsicht um Verein und Dorf verdient gemacht. (Text: hl/he Foto: hl)



## Sou schäi iss Reischeboch

Wer unser Dorf jeden Tag sieht, verliert manchmal den Blick für seine Schönheiten. Nicht so VVR-Mitglied Alfred Hogen, der als lebensfroher Mensch in erster Linie den schönen Seiten Reichenbachs Beachtung schenkt. Dies kommt auch in seinen zahlreichen Schlagern zum Ausdruck, die er auf seine Heimat umgetextet hat und manchmal mit seinem Partner Jürgen Röhrig bei den „Bänkelsängern“ zum Besten gibt. Jetzt hat er bei seinem Rundgang mit Hund „Liesel“ auf den Auslöser gedrückt und das „Rödchen“ in ein wunderschönes Licht gerückt. (Text: he, Foto: Alfred Hogen)



*Warme Herbstsonne im schönen „Rödchen“*

## **Kerzen- und Glühweinduft im Brandauer Klinger**

An die Tradition der Weihnachtsmärkte in Reichenbach knüpft der TSV an. Zum zweiten Mal veranstaltete der größte Verein im Dorf jetzt den Markt und gab auf dem Turnplatz und in der Halle zahlreichen Gästen die Möglichkeit zum Bummeln, Verweilen und dem Lauschen der Vorträge gleich mehrerer örtlicher Musikgruppen und Vereinen.

Eröffnet wurde der Markt am Samstag durch Bürgermeister Jürgen Kaltwasser. Dieser sprach sich lobend über die Aktivitäten des Vereins aus und hoffte, dass die Wünsche der Organisatoren und Anbieter in Erfüllung gehen mögen. Zusammen mit der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, und der Ersten Beigeordneten Helga Dohme nahm er sich viel Zeit beim Rundgang. In Gesprächen mit den Anbietern informierte er sich auch über deren Arbeit.



*Über die Angebote von 24 Ausstellern informierten sich Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, Gemeindevorsteherin Beate Dechnig und die Erste Beigeordnete Helga Dohme*



Auf dem Turnplatz, der mit einem von Georg Arnold gespendeten Weihnachtsbaum geschmückt war, erfüllte ein Karussell die Wünsche der Kleinen. An einem Süßwarenstand konnte genascht werden. Nikolaus Reinhard Pfeifer hatte seinen Sack wohlgefüllt und überraschte alle Kinder mit einem kleinen Präsent.

Eine ganze Reihe örtlicher musiktreibender Vereine umrahmte die Veranstaltung. So intonierte der Posaunenchor Adventslieder wie „Macht hoch die Tür“, oder „Oh du mein Trost und süßes Hoffen“. Der Männergesangverein Eintracht stimmte mit „Es kam ein Engel vom hohen Himmel“ und „Es ist ein Ros` entsprungen“ auf den Advent ein.



*Viel Beifall erhielt der spritzige Popchor aus Lautern für seine Darbietungen.*

Der Popchor der Sängerlust Lautern begeisterte mit „Feliz Navidad“, „Winter Wonderland“ und „Santa Claus is coming to town“ die Zuhörer. Die Odenwälder Jagdhornbläser unterhielten mit dem Jagdsignal „Begrüßung“, dem „Jagdhornruf“ und dem „Alpenecho“. Der Männergesangverein „Liederkranz“ Winterkasten brachte Stücke wie „Let it be“ und das „Trommellied“ zu Gehör.

Auch ein Ratespiel durfte nicht fehlen. Gleich sieben Besucher nannten exakt die Zahl der Nikoläuse in einem Glasbehälter. Beim Lösen hatten dann Manuel Jakob, die Familie Hiller und Uwe Peter die Nase vorn. (Text: bd/he, Fotos: bd)

## Dorfleben in Reichenbach 1973

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im **März 1973** löste Dieter Horn Georg Reimund als Wehrführer ab. Herbert Weyhrauch wurde Stellvertreter.

Im **Frühjahr 1973** gründeten Ernst Nickel, Wilhelm Mink, Gerhard Geil, Hans Schuster, Reinhold Eckert, Otto Meyer, Hans Murowatz, Willi Eckel und einige Jugendliche die Tischtennisabteilung des TSV. Die erste Herrenmannschaft mit Wilhelm Mink, Gerhard Geil, Hans Schuster und Reinhold Eckert wurde gleich ungeschlagen Meister in der C-Klasse Ost.

**Ende März 1973** wurde mit dem Ausbau der Nibelungenstraße begonnen, nachdem schon ab 1971 die vorbereitenden Arbeiten, wie die Verdolung der Lauter, abgeschlossen wurden.

Am **30.03.1973** wurde Bürgermeister Josef Weitzel von Landrat Dr. Ekkehard Lommel im Gasthaus „Zur Traube“ in sein Amt eingeführt.

326 Schüler besuchten mit Beginn des **Schuljahres 1972/73** die Klassen eins bis acht der Volksschule. Elf Lehrer unterrichteten in elf Klassen. Die Klasse neun wurde wegen Raummangels in Gadernheim unterrichtet.

Mit **Ende des Schuljahres 1972/73** ging Rektor Fritz Lechner in den Ruhestand. Zu seiner Verabschiedung nach 27 Jahren an der Reichenbacher Schule kamen auch Schulrat Scheufele und Bürgermeister Josef Weitzel. Der Flötenchor und der Schulchor gaben der Feier den musikalischen Rahmen.



*Der Lehrkörper unserer Schule, noch mit Rektor Fritz Lechner und schon mit seinem Nachfolger.  
Kennen sie noch alle seine Kolleginnen und Kollegen?*

Im **April 1973** muss Karl Germann Josef Weitzel als Bürgermeister weichen.

Der Männergesangverein Eintracht macht den ehemaligen Bürgermeister Karl Germann bei seiner Jahreshaushaltsversammlung im **April 1973** zum Ehrenmitglied.

Am **18. Mai 1973** gründete sich im Gasthaus „Zur Traube“ die Vogelschutzgruppe Reichenbach. Die 19 Gründungsmitglieder Gerhard Beisinger, Erich Degenhardt, Wolfgang Gerlach, Adam Giebenhain, Ernst Hotz, Helmut Hotz, Adam Katzenmaier, Heinrich Klinger, Paul Kempf, Karl Lampert, Helmut Metzger, Walter Molzahn, Dieter Oster, Hans-Peter Oster, Jakob Röder, Adam Schmitt, Heinrich Schneider, Josef Weitzel und Walter Werner wählten Dieter Oster zu ihrem Vorsitzenden.

Die VdK-Ortsgruppe Reichenbach feierte im **Mai 1973** ihr 25-jähriges Bestehen. Die Veranstaltung wurde umrahmt vom Doppelquartett Reichenbach und dem Musiktrio Gehrisch.

Der Odenwälder Motorsportclub (OMC) feierte sein 25-jähriges Bestehen vom **13. – 16. Juli 1973** in der Röder-Halle

Mit Beginn des Schuljahres **1973/74** wurde Wilhelm Schwinn Rektor der Reichenbacher Schule.

Im **September 1973** startete die erste Ausflugsfahrt der Lautertaler Senioren. Gleich 420 Teilnehmer hatten sich angemeldet und fuhren nach Neckarsteinach, mit dem Schiff auf dem Neckar und machten zum Abschluss beim „Singenden Wirt“ in Kainsbach Station.

Mit „Aladin und die Wunderlampe“ wurden beim Weihnachtstheater 1973 im Gasthaus „Zur Traube“ für die Aktion Sorgenkind 1.273 Mark eingespielt.

Bis **1973** leitete Philipp Volk die „Alten Herren“ des TSV, bevor ihn Reinhold Wendler und Gerhard Schönke ablösten.

Am **28. Dezember 1973** wählte die Reichenbacher SPD Heinz Eichhorn zu ihrem Vorsitzenden. Er führte diese Funktion 27 Jahre aus.

(Text: he, Foto: Maria Emich)

## Gaderner Metzendorf-Kirche im Geschichtsblatt



*Thomas Kaffenberger stellte die Gaderner Kirche vor*

Fast hundert Jahre ist es her, seit die Gaderner Kirche gebaut wurde. Die Grundsteinlegung erfolgte am 01. September 1912, die Einweihung am 21. September 1913. Dies war Anlass für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichts- und Heimatvereine im Kreis Bergstraße, seinen neuen Band der Geschichtsblätter in der Heidenberghalle vorzustellen. Der Gaderner Thomas Kaffenberger, Sohn von Dieter und Enkel von Philipp („Pulver-Philipp“) stellte die Kirche digital vor und erläuterte ihre architektonischen Besonderheiten. Seine Informationen sind im Band Nummer 44 enthalten, der von der Vorsitzenden des rührigen Vereins, Heidi Adam (Lautern), präsentiert wurde.

Ihrer Einladung war eine überraschend große Zahl an Mitgliedern und Interessenten gefolgt. Bürgermeister Jürgen Kaltwasser freute sich in seinem Grußwort über die Resonanz und über die Berücksichtigung der „wunderschönen und architektonisch interessanten Gaderner Kirche“ in dem Band. Neben Adam und Kaltwasser waren noch die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Beate Dechnig, die Erste Beigeordnete Helga Dohme, der Reichenbacher Ortsvorsteher Heinz Eichhorn, die VVR-Mitglieder Manfred Schaarschmidt, Else und Philipp Degenhardt und Helmut Adam, sowie Georg Grohrock, Dieter Kaffenberger, Hans-Jürgen Ramge und Martin Steinmann (alle Gaderner) der Einladung gefolgt.

Besonders freuten sich die Lautertaler über ein Wiedersehen mit Dr. Rolf Reutter (Darmstadt) und Dr. Dieter Emrich (Bensheim). Beide befassen sich intensiv mit der Bergsträßer und auch Lautertaler Geschichte und haben darüber schon Vorträge gehalten und Berichte veröffentlicht. Besonders der aus Finckenbach stammende Dr. Reutter kennt viele Menschen aus dem „Dälche“ bis hin zu den familiären Verbindungen.

Hier hatte er mit Wilhelm Roth und Georg Mink Schulkameraden, flog mit der Volksbank nach Tunesien, Malta und auf die Insel Krim und könnte über seine amüsanten Erlebnisse im vorderen Odenwald ein Buch schreiben. Seit Jahrzehnten beschränkt er sich aber darauf, unzählige Beiträge für die Bergsträßer Geschichtsblätter zu liefern, unter anderem von den Hubenbauern in Lautern und über Holzrechte am Hohenstein. (Text und Fotos: he)





*Gut besucht war die Vorstellung der neuen Geschichtsblätter, unter den Gästen waren auch Dr. Dieter Emrich und Dr. Rolf Reutter (links)*

## Termine:

**Samstag, 10. Dezember, 20.00 Uhr: Jahresabschlussfeier des TSV in der Turnhalle im Brandauer Klinikger.**

**Samstag, 17. Dezember, 20.00 Uhr: Jahresabschlussfeier der SSV im Vereinsheim im Seifenwiesenweg.**

## Herausgeber:



**Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.**  
Vorsitzender: Heinz Eichhorn  
Nibelungenstraße 376  
64686 Lautertal  
Tel.: 06254/7348  
e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)  
homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**